

SCHULJAHR 2018/19

**ÜBERBLICK
SCHÜLERSTRÖME**

KREIS STEINFURT



INHALTSVERZEICHNIS

Vorab

1 Übergang in die Sekundarstufe I

1.1 Schulformwahlverhalten

1.2 Schulformempfehlungen

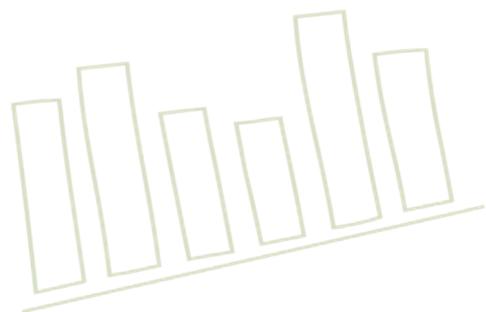
2 Schulformwechsel

2.1 Übergang innerhalb der Sekundarstufe I

2.2 Übergang in die gymnasiale Oberstufe

3 Wohnort

4 Schülerzahlprognosen



Vorab

Schullandschaft im Wandel:

- » Schülerzahlen in den einzelnen Schulformen entwickeln sich unterschiedlich
- » Übergangsquoten zu den weiterführenden Schulformen ändern sich
- » Trend der „schulischen Höherqualifizierung“ setzt sich weiter fort
- » Mangel an wohnortnahen Schulangeboten

Zu diesen Themenfeldern fasst der Kreis Steinfurt in Kooperation mit den 24 kreisangehörigen Kommunen jährlich die zentralen Ergebnisse unserer Region zusammen.

Die Daten beruhen auf Angaben der amtlichen Statistik (IT.NRW) (Kapitel 1 bis 3) bzw. der Einwohnermeldeämter der kreisangehörigen Kommunen (Kapitel 4).

Anmerkungen zu den Daten der amtlichen Schulstatistik vom Landesbetrieb Information und Technik (IT.NRW):

- (1) Die Daten der amtlichen Schulstatistik werden einmal jährlich zum Stichtag 15.10. im Rahmen einer Totalerhebung an allen allgemeinbildenden und beruflichen Schulen im Auftrag des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (MSW NRW) erfasst.
- (2) Mit der Meldung zum 15.10. werden grundsätzlich die Daten für das laufende Schuljahr erhoben. Eine Ausnahme hiervon stellt der Bereich der Abgänge dar. Hier wird der Übergang vom Vorjahr in das laufende Schuljahr abgebildet.

Sollten Sie über die Ausführungen hinaus Informationen benötigen, wenden Sie sich gerne an das Bildungsmonitoring im Kreis Steinfurt.

1 Übergang in die Sekundarstufe I

Innerhalb der Bildungsbiografie sind Übergänge von großer Bedeutung. Sie markieren neue Lebensabschnitte. Nach der Grundschulzeit müssen Kinder gemeinsam mit ihren Eltern über die weiterführende Schulform entscheiden.

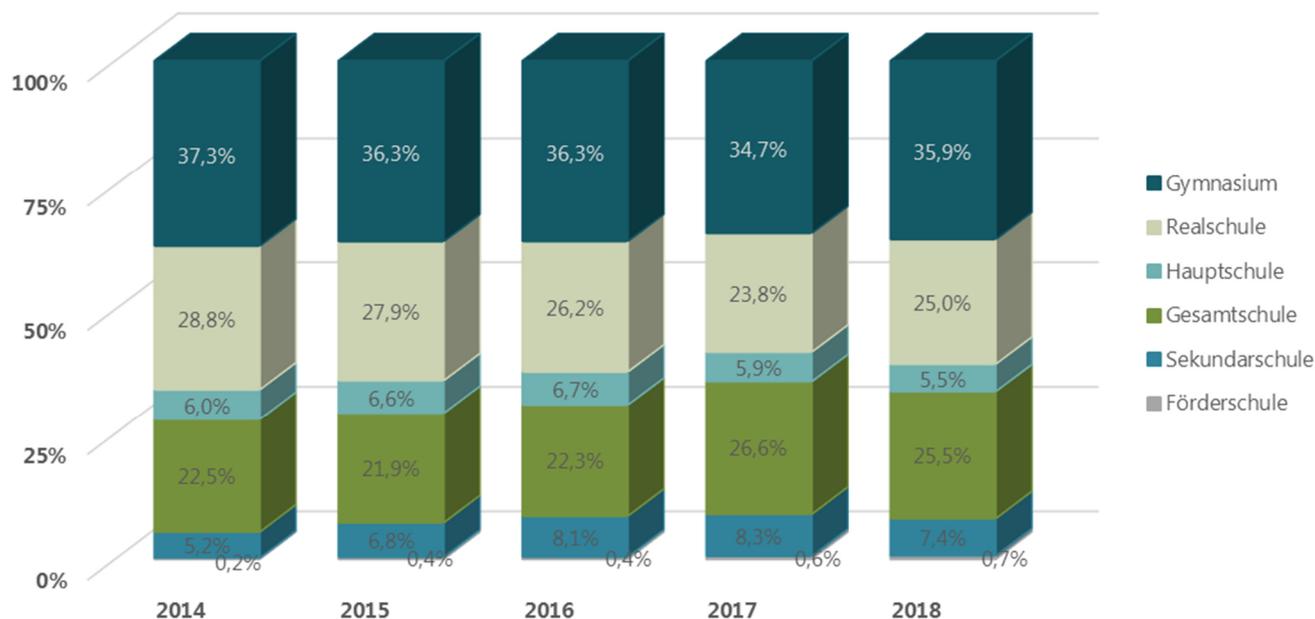
1.1 Schulformwahlverhalten

Die Schullandschaft befindet sich in einem Wandlungsprozess, der zu einer Verlagerung der Schülerströme führt. Die Sekundarschule ist eine noch relativ neu eingerichtete Schulform, die sich noch im Aufbau befindet, ebenso Teile der Gesamtschulen im Kreis Steinfurt. Außerdem laufen weitere Hauptschulen - und teilweise auch Realschulen – aus.

» Entwicklung der Übergangsquoten in die Sekundarstufe I

Dargestellt sind die Überganganteile von der Grundschule zu den weiterführenden Schulformen. Sie geben an, mit welchem Anteil die Grundschülerinnen und -schüler auf die verschiedenen Schulformen der Sekundarstufe I wechseln. Durch den Vergleich der vergangenen Jahre lassen sich Veränderungen im Schulwahlverhalten erkennen. Erfasst sind die Schülerinnen und Schüler aller Grundschulen im Kreis Steinfurt, die im Anschluss an die Grundschulzeit eine weiterführende Schulform in NRW besuchen. Nicht berücksichtigt sind die Schülerinnen und Schüler, die sich für eine weiterführende Schule außerhalb von NRW entschieden haben.

Abbildung 1: **Übergangsquoten der Grundschulen im Kreis Steinfurt in die Sekundarstufe I, nach weiterführenden Schulformen**



Quelle: IT.NRW - Schulstatistik, eigene Darstellung

Das Schaubild zeigt, dass sich zum Schuljahreswechsel in 2018 insgesamt 35,9 Prozent der Schülerinnen und Schüler für das Gymnasium als weiterführende Schulform entschieden haben. In Vergleich zum letzten Jahr hat sich der Anteil wieder erhöht.

» Übergang in die Sekundarstufe I kumuliert für die Grundschulen einer Kommune

Dargestellt sind die Abgängerinnen und -abgänger der Grundschulen im Kreis Steinfurt, kumuliert nach der Kommune ihrer Grundschule und der Wahl der weiterführenden Schulform zum Schuljahreswechsel in 2018. Nicht berücksichtigt sind die Schülerinnen und Schüler, die sich für eine weiterführende Schulform außerhalb von NRW entschieden haben.

Zum Schuljahr 2018/19 haben im Kreis Steinfurt insgesamt **4.142 Schülerinnen und Schüler** von der Grundschule in eine Schulform der Sekundarstufe I gewechselt.

Tabelle 1: **Übergang der Grundschulen im Kreis Steinfurt in die Sekundarstufe I, kumuliert nach der Kommune der Grundschule und der Wahl der weiterführenden Schulform, Schuljahreswechsel 2018**

Kommune	Schüler gesamt		Gymnasium		Realschule		Hauptschule		Gesamtschule		Sekundarschule		Freie Waldorfschule		Förderschule		
	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	
Altenberge	100%	111	51,4%	57	15,3%	17	□	□	31,5%	35							
Emsdetten	100%	329	35,9%	118	40,1%	132	10,0%	33	11,2%	37	2,1%	7			□	□	
Greven	100%	352	39,8%	140	20,2%	71	□	□	38,1%	134						1,1%	4
Hopsten	100%	100	31,0%	31	45,0%	45	24,0%	24									
Hörstel	100%	209	23,9%	50	17,7%	37	□	□	56,0%	117			□	□	□	□	
Horstmar	100%	46	28,3%	13	23,9%	11					47,8%	22					
Ibbenbüren	100%	463	39,1%	181	27,2%	126	5,4%	25	27,6%	128	□	□			□	□	
Ladbergen	100%	60	26,7%	16	11,7%	7			30,0%	18	31,7%	19					
Laer	100%	59	61,0%	36	15,3%	9			11,9%	7	10,2%	6			□	□	
Lengerich	100%	192	40,1%	77	□	□	□	□	58,3%	112							
Lienen	100%	72	50,0%	36					36,1%	26	12,5%	9			□	□	
Lotte	100%	109	24,8%	27	11,9%	13	6,4%	7	56,9%	62							
Metelen	100%	62	27,4%	17	46,8%	29	□	□			24,2%	15					
Mettingen	100%	110	28,2%	31	50,0%	55	15,5%	17	6,4%	7							
Neuenkirchen	100%	148	41,2%	61					□	□	57,4%	85			□	□	
Nordwalde	100%	91	26,4%	24	33,0%	30	□	□	35,2%	32					4,4%	4	
Ochtrup	100%	206	31,1%	64	50,0%	103	17,5%	36	□	□	□	□					
Recke	100%	115	34,8%	40	44,3%	51	20,0%	23	□	□							
Rheine	100%	662	39,6%	262	17,8%	118			22,2%	147	18,9%	125	□	□	1,2%	8	
Saerbeck	100%	83	14,5%	12	10,8%	9			74,7%	62							
Steinfurt	100%	323	36,5%	118	37,8%	122	13,6%	44	11,1%	36					□	□	
Tecklenburg	100%	46	17,4%	8	13,0%	6			69,6%	32							
Westerkappeln	100%	116	33,6%	39	8,6%	10	6,9%	8	50,9%	59							
Wettringen	100%	78	37,2%	29	41,0%	32	□	□			20,5%	16					
Kreis Steinfurt	100%	4.142	35,9%	1.487	25,0%	1.035	5,5%	228	25,5%	1.055	7,4%	306	0,1%	3	0,7%	28	

□ alle Zahlen unter 4 werden nicht ausgewiesen

Quelle: IT.NRW - Schulstatistik, eigene Darstellung

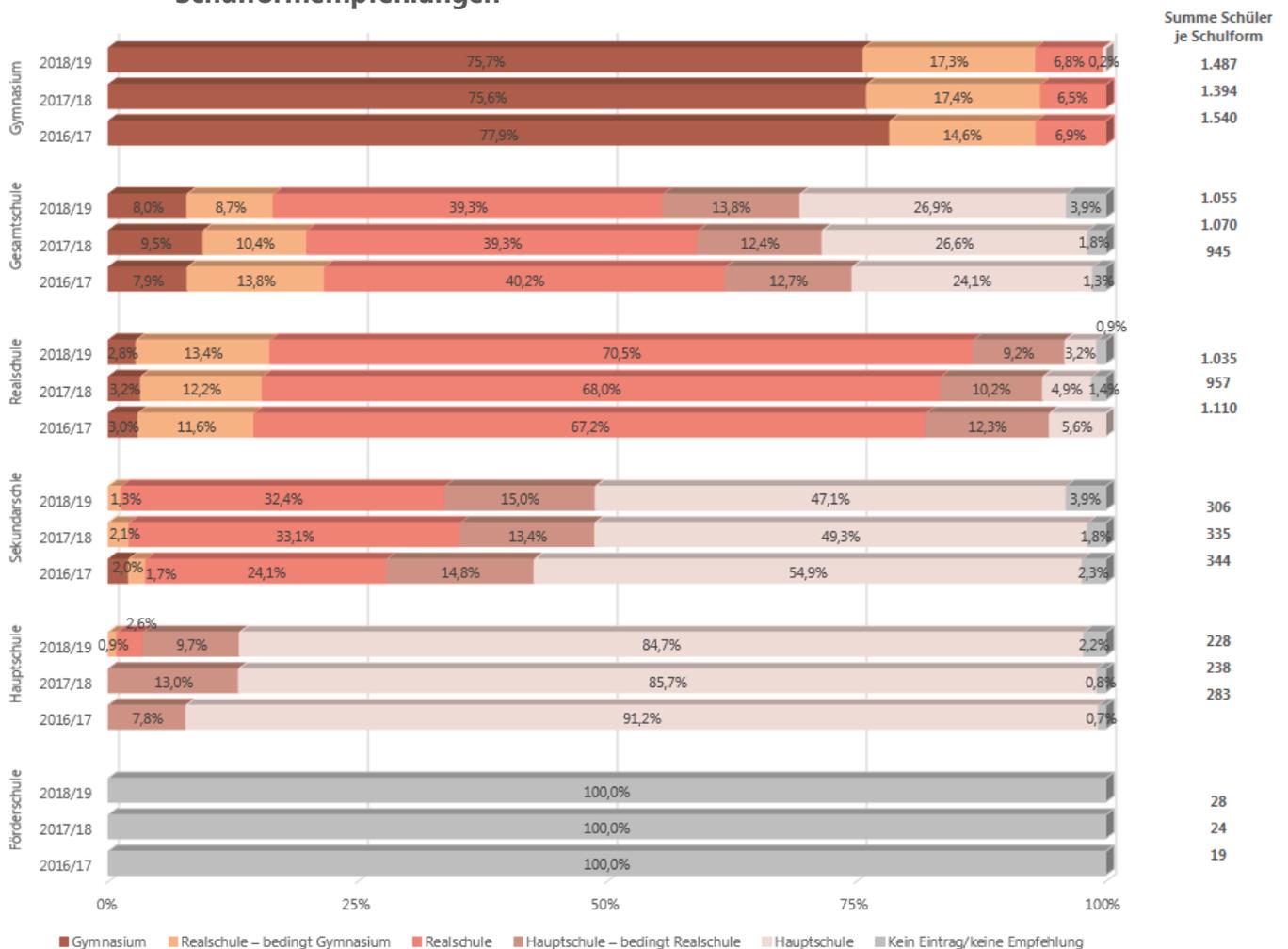
Die Tabelle zeigt beispielsweise, dass an den Grundschulen in Greven zum Schuljahreswechsel in 2018 insgesamt 352 Schülerinnen und Schülern zu Schulen der Sekundarstufe I gewechselt sind. Davon haben sich 39,8 Prozent für das Gymnasium entschieden.

1.2 Schulformempfehlungen

Auch wenn die Wahl der weiterführenden Schule in Nordrhein-Westfalen von der Entscheidung der Eltern abhängt, haben die Schulformempfehlungen, die Schülerinnen und Schüler zum Ende ihrer Grundschulzeit von den Lehrkräften erhalten, einen großen Einfluss auf die Schulwahl. Die Schulformempfehlung wird für eine der drei Schulformen Hauptschule, Realschule oder Gymnasium ausgesprochen. Bei einer Hauptschulempfehlung kann die bedingte Eignung zum Besuch der Realschule, bei einer Realschulempfehlung die bedingte Eignung zum Besuch eines Gymnasiums ausgesprochen werden.

Dargestellt sind die Abgängerinnen und -abgänger der Grundschulen im Kreis Steinfurt zum Schuljahreswechsel nach der Wahl der weiterführenden Schulform und der von der Grundschule ausgesprochenen Schulformempfehlung. Nicht berücksichtigt sind die Schülerinnen und Schüler, die sich für eine weiterführende Schulform außerhalb von NRW entschieden haben.

Abbildung 2: **Übergang der Grundschule in die Sekundarstufe I, nach Schulformwahl und Schulformempfehlungen**



Quelle: IT.NRW - Schulstatistik, eigene Darstellung

Diese Abbildung zeigt z.B., dass von den Schülerinnen und Schülern aus dem Kreis Steinfurt, die sich im Anschluss an ihre Grundschulzeit für den Besuch eines Gymnasiums entschieden haben, im Schuljahr 2018/19 insgesamt 75,7 Prozent (SJ 2017/18: 75,6 Prozent) eine entsprechende Empfehlung ihrer Grundschule bekommen haben.

2 Schulformwechsel

2.1 Übergang innerhalb der Sekundarstufe I

Nordrhein-Westfalen hat ein mehrgliedriges Schulsystem, wodurch auch im Verlauf der Schullaufbahn Wechsel zwischen den Schulformen möglich sind. Je nach Schulform und Klassenstufe variiert die Zahl der Schulformwechsler und stellt Schulen vor unterschiedliche Herausforderungen. Schulformwechsel in der Sekundarstufe I geben Hinweise auf die Durchlässigkeit des gegliederten Schulsystems und die Mobilität der Schülerinnen und Schüler zwischen den Schulformen.

» Schulwechsel nach Schulform

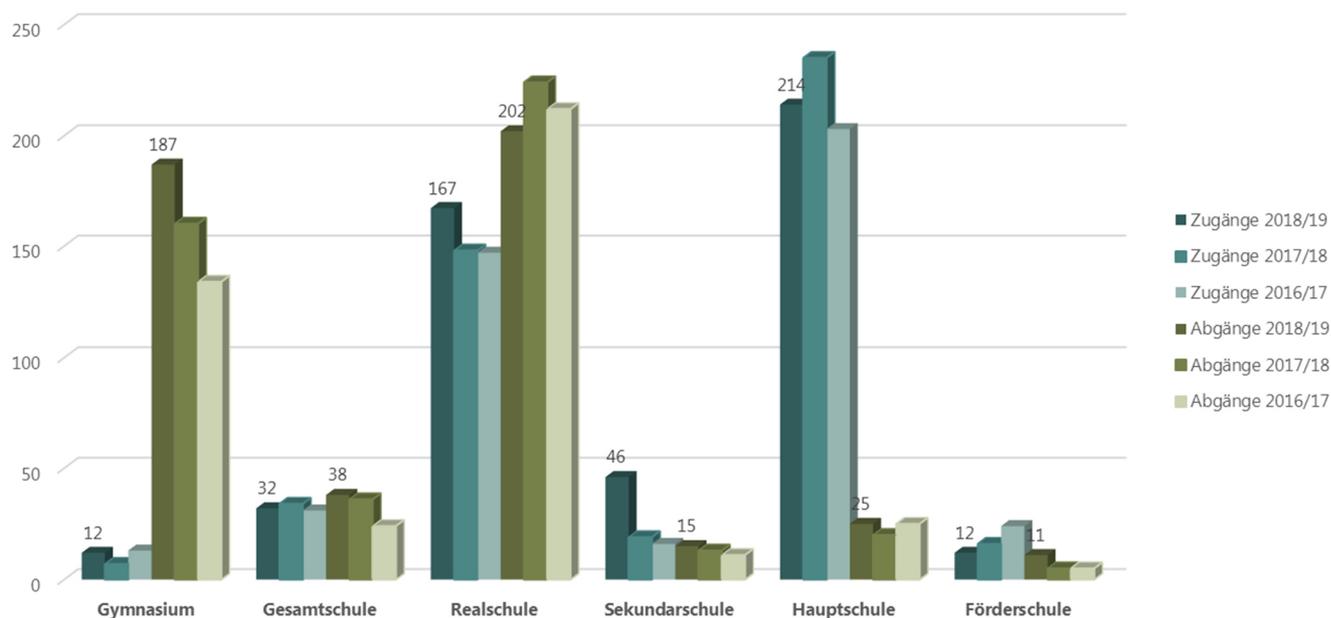
Dargestellt sind Schulwechsel innerhalb der Sekundarstufe I (Jahrgangsstufe 5 bis 9) zwischen den verschiedenen Schulformen. Erfasst sind die Zu- und Abgänge aus dem Blickwinkel der weiterführenden Schulen im Kreis Steinfurt. Ein Wechsel der Schulform wird auch über die Kreisgrenzen hinaus erfasst, wenn jemand von außerhalb an die Schulen im Kreis Steinfurt wechselt oder umgekehrt. Nicht berücksichtigt sind Schulwechsel innerhalb der selben Schulform.

Schulformwechsel im Kreis Steinfurt

Zugänge: **483 Schülerinnen und Schüler**

Abgänge: **478 Schülerinnen und Schüler**

Abbildung 3: **Wechsel zwischen den Schulformen aus Sicht der weiterführenden Schule, kumuliert für die Jahrgangsstufen 5 bis 9**



Quelle: IT.NRW - Schulstatistik, eigene Darstellung

Diese Abbildung zeigt u.a., dass zum Schuljahr 2018/19 im Kreis Steinfurt die Realschulen die Schulform mit der höchsten Wechselbewegung war. Bei insgesamt 167 Zugängen von anderen Schulformen sind gleichzeitig 202 Schülerinnen und Schüler von der Realschule abgegangen (Schuljahr 2017/18: 148 Zugänge und 224 Abgänge).

» Schulwechsel nach Schulform und Jahrgangsstufen

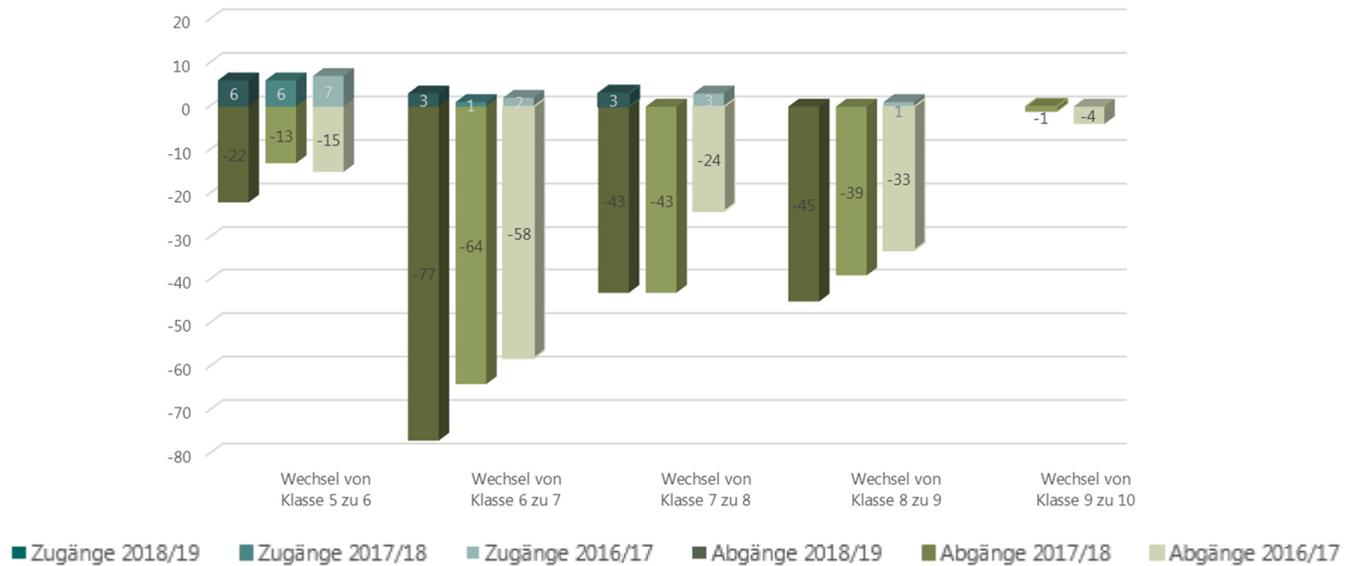
Dargestellt sind die Schulformwechsel kumuliert aus dem Blickwinkel der jeweiligen Schulform im Kreis Steinfurt und detailliert nach den Jahrgangsstufen.

Gymnasium

Zugänge: **12 Schülerinnen und Schüler**

Abgänge: **187 Schülerinnen und Schüler**

Abbildung 4: **Wechsel vom Gymnasium zu anderen Schulformen, Jahrgangsstufen 5 bis 9**



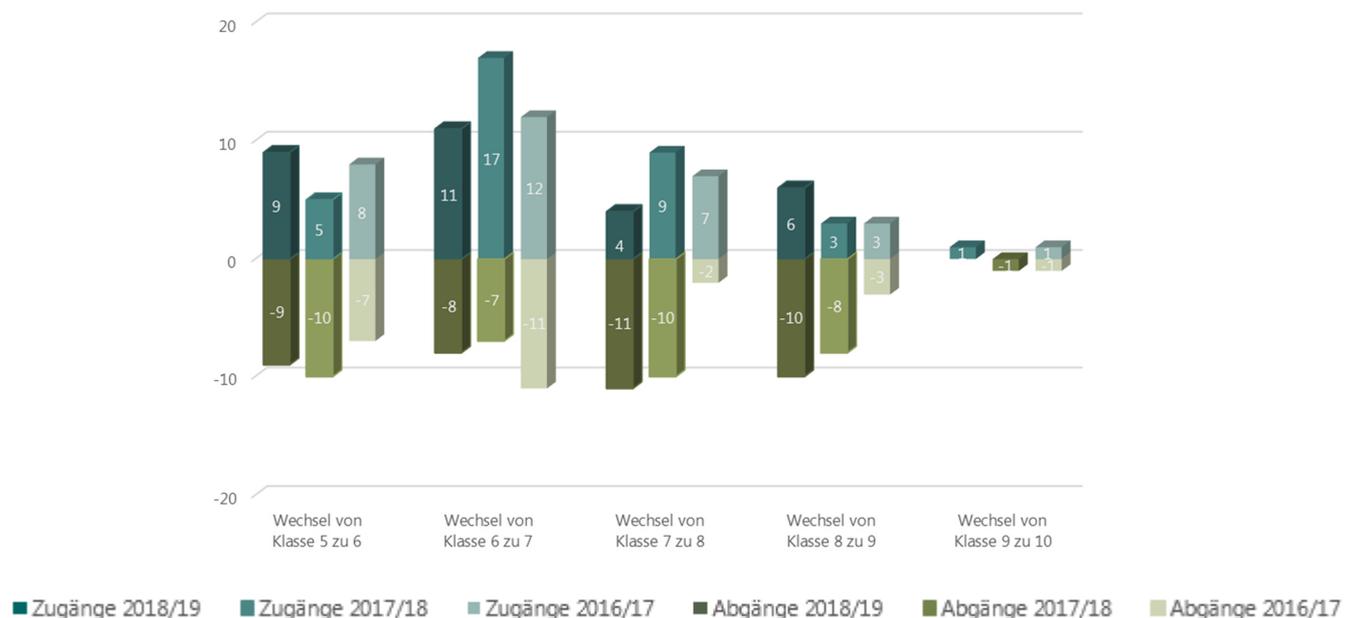
Quelle: IT.NRW - Schulstatistik, eigene Darstellung

Gesamtschule:

Zugänge: **32 Schülerinnen und Schüler**

Abgänge: **38 Schülerinnen und Schüler**

Abbildung 5: **Wechsel von der Gesamtschule zu anderen Schulformen, Jahrgangsstufen 5 bis 9**



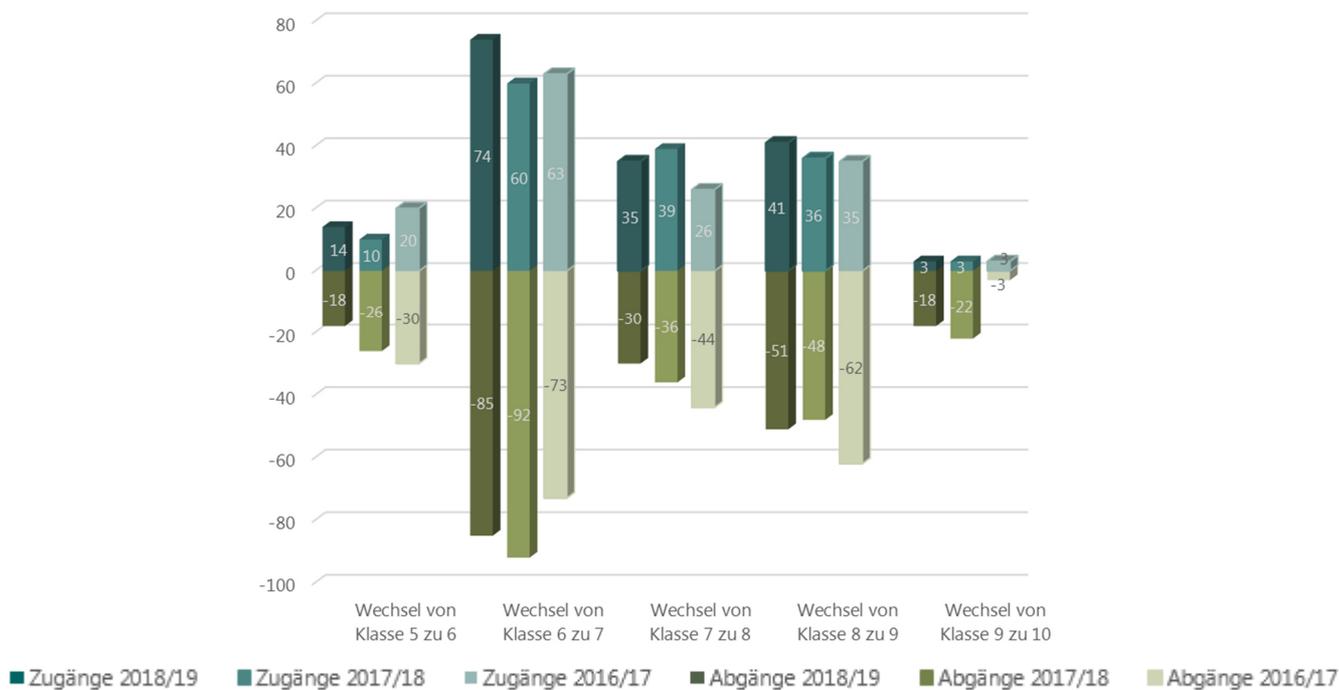
Quelle: IT.NRW - Schulstatistik, eigene Darstellung

Realschule

Zugänge: **167 Schülerinnen und Schüler**

Abgänge: **202 Schülerinnen und Schüler**

Abbildung 6: **Wechsel von der Realschule zu anderen Schulformen, Jahrgangsstufen 5 bis 9**



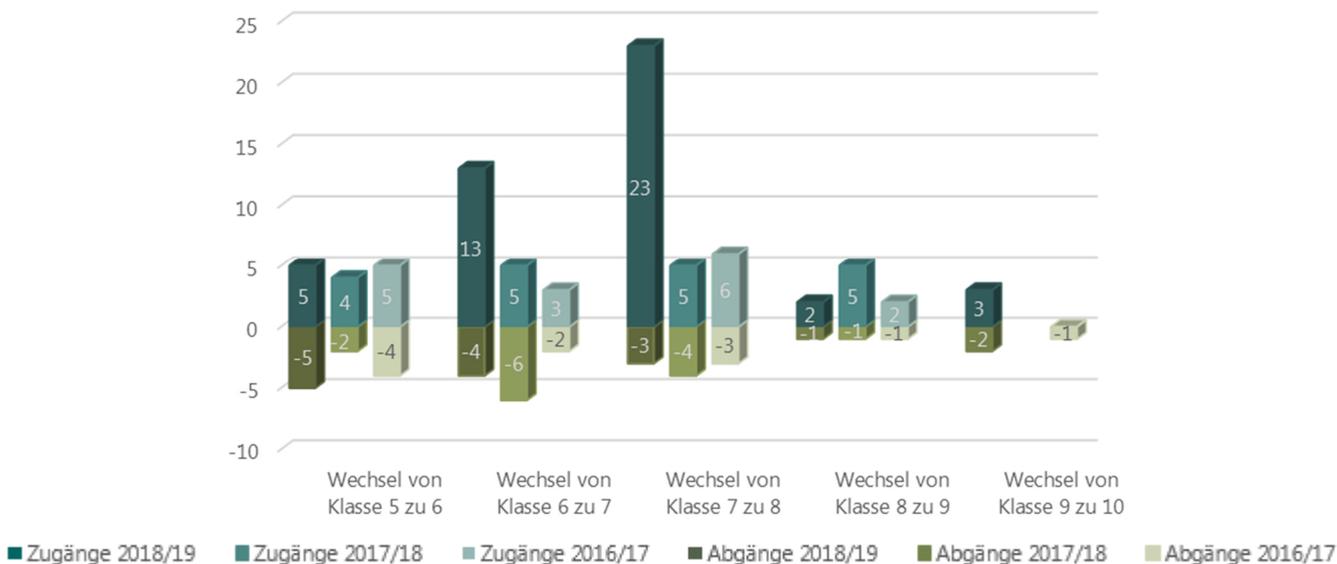
Quelle: IT.NRW – Schulstatistik, eigene Darstellung

Sekundarschule

Zugänge: **46 Schülerinnen und Schüler**

Abgänge: **15 Schülerinnen und Schüler**

Abbildung 7: **Wechsel von der Sekundarschule zu anderen Schulformen, Jahrgangsstufen 5 bis 9**



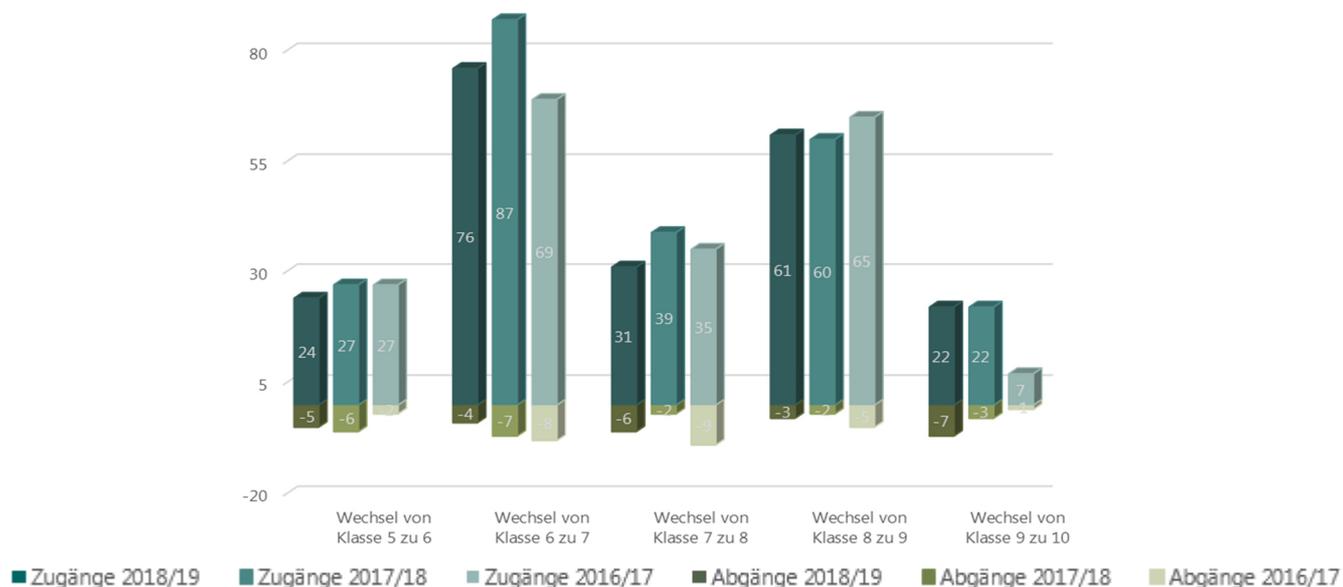
Quelle: IT.NRW - Schulstatistik, eigene Darstellung

Hauptschule

Zugänge: **214 Schülerinnen und Schüler**

Abgänge: **25 Schülerinnen und Schüler**

Abbildung 8: **Wechsel von der Hauptschule zu anderen Schulformen, Jahrgangsstufen 5 bis 9**



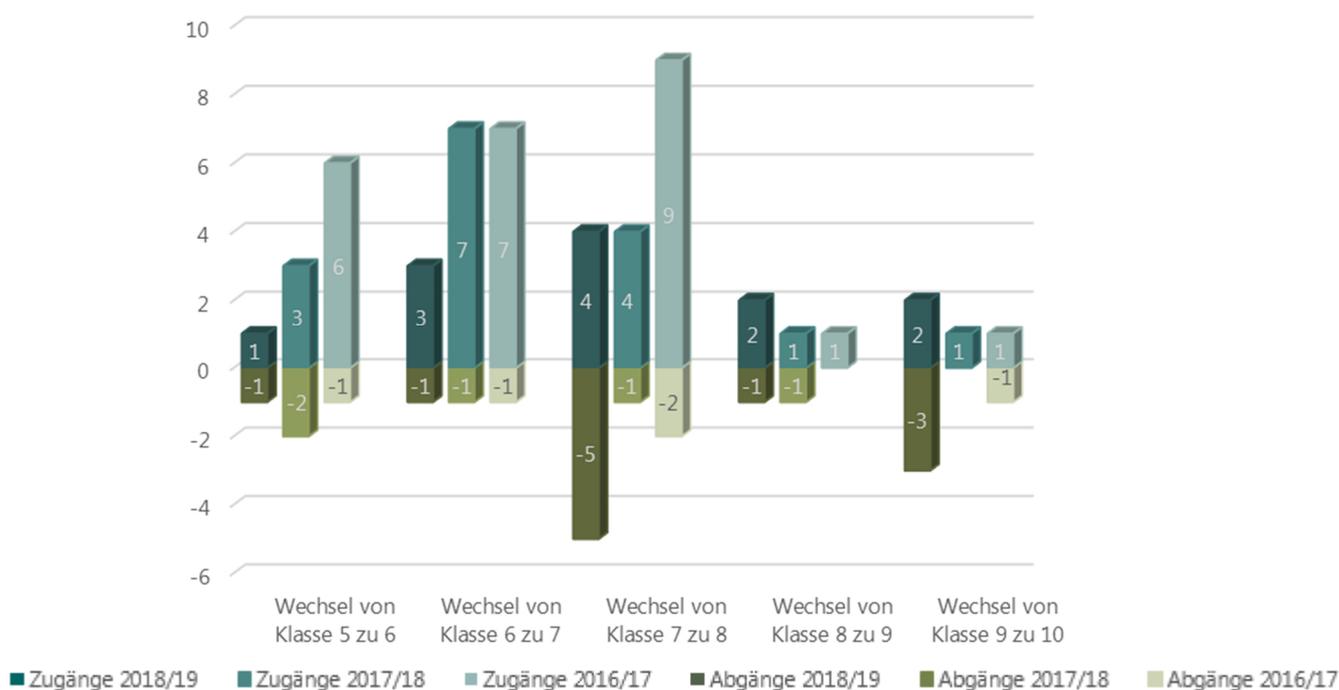
Quelle: IT.NRW – Schulstatistik, eigene Darstellung

Förderschule

Zugänge: **12 Schülerinnen und Schüler**

Abgänge: **11 Schülerinnen und Schüler**

Abbildung 9: **Wechsel von der Förderschule zu anderen Schulformen, Jahrgangsstufen 5 bis 9**



Quelle: IT.NRW - Schulstatistik, eigene Darstellung

2.2 Übergänge in die gymnasiale Oberstufe

Nach dem Abschluss in der Sekundarstufe I stehen den Jugendlichen verschiedene Möglichkeiten der weiteren Bildung offen. Sie können z.B. eine duale Ausbildung beginnen oder sich in der Sekundarstufe II schulisch weiterbilden. Mit entsprechendem Abschluss ist ein Besuch der gymnasialen Oberstufe möglich, die an Gymnasien, Gesamtschulen und Berufskollegs angeboten wird. Die Berufskollegs haben dabei differenzierte fachliche Ausrichtungen, die teilweise gleichzeitig einen Berufsabschluss ermöglichen.

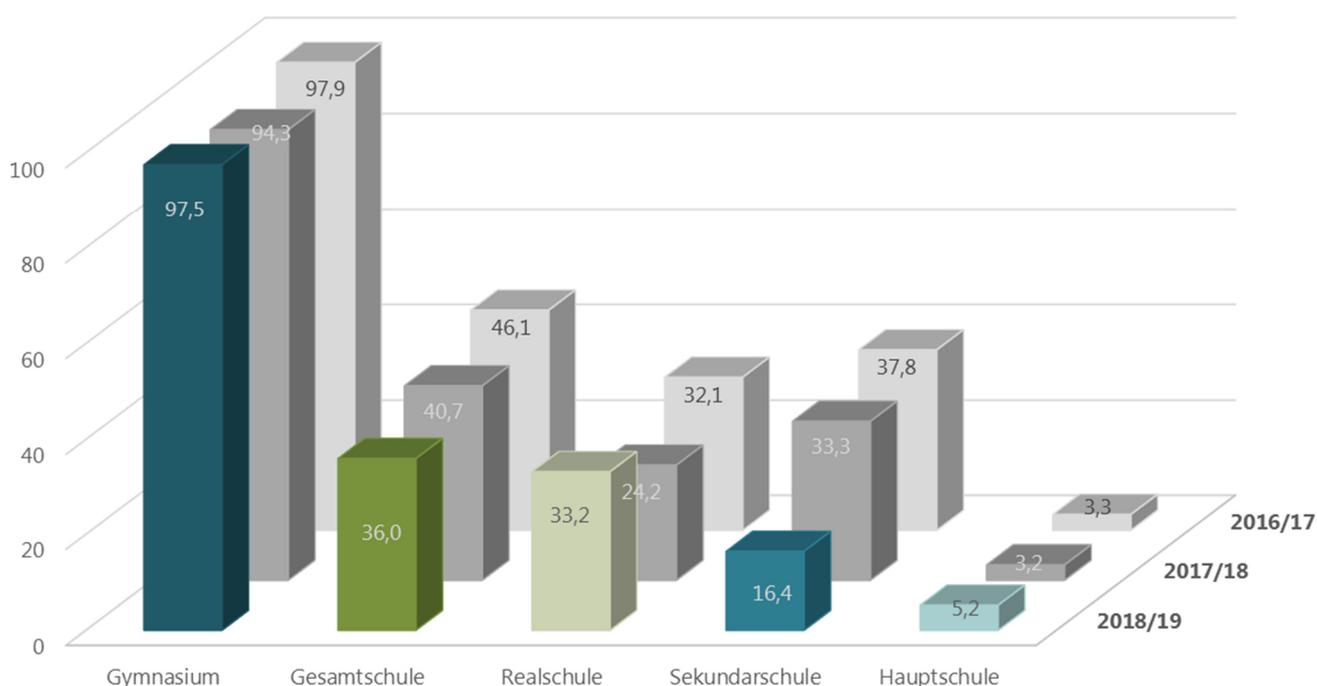
Der Eintritt in die gymnasiale Oberstufe ist für die Gymnasiasten mit dem Versetzungszeugnis in die Einführungsphase (EF) / Jahrgangsstufe 10 und für die Schülerinnen und Schüler anderer Schulformen mit dem Erreichen der Fachoberschulreife mit Qualifikationsvermerk möglich.

» Übergangsquote in die gymnasiale Oberstufe der Sekundarstufe II

Um einen Eindruck zu bekommen, wie viele Schülerinnen und Schüler sich im Anschluss an die Sekundarstufe I für den Besuch der gymnasialen Oberstufe entscheiden, wird die Übergangsquote von der Sekundarstufe I in die gymnasiale Oberstufe herangezogen. Gemessen wird sie an der Schülerzahl der Abgangsklassen der Sekundarstufe I des Vorjahres (ohne Förderschulen / Freie Waldorfschulen / sonstige Schulen). Dargestellt ist die Übergangsquote differenziert nach Schulformen aus Sicht der bisherigen Schule.

Im Durchschnitt wechselten **50,8 Prozent** der Schülerinnen und Schüler des letzten Jahrgangs der Sekundarstufe I in die gymnasiale Oberstufe.

Abbildung 10: **Übergangsquote von allgemeinbildenden Schulen im Kreis Steinfurt in die gymnasiale Oberstufe**



Quelle: IT.NRW - Schulstatistik, eigene Darstellung

Die Abbildung zeigt, dass an den Gymnasien im Kreis Steinfurt 97,5 Prozent der Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 zum Schuljahreswechsel in 2018 (Schuljahreswechsel 2017: 94,3 Prozent) in die gymnasiale Oberstufe übergegangen sind. Im Vergleich dazu haben sich von den 10-Klässlern der Gesamtschulen lediglich 36,0 Prozent (Schuljahreswechsel 2017: 40,7 Prozent) für den Besuch der gymnasialen Oberstufe entschlossen.

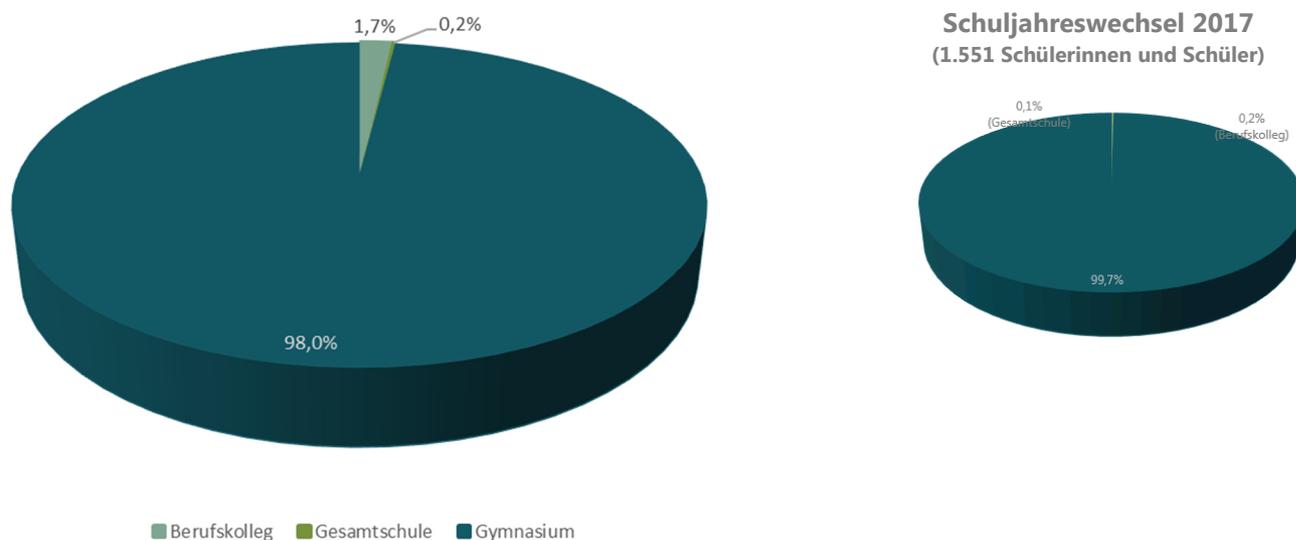
» Übergang in die gymnasiale Oberstufe aus dem Blickwinkel der abgebenden Schule

Dargestellt sind, aus dem Blickwinkel der abgebenden Schulen, die Schülerinnen und Schüler, die sich im Anschluss an die Sekundarstufe I für einen Übergang in die gymnasiale Oberstufe entschieden haben. Erfasst sind nur diejenigen, die zuvor eine Schule der Sekundarstufe I im Kreis Steinfurt besucht haben. Der Übergang in die gymnasiale Oberstufe kann dabei aber auch über die Kreisgrenzen hinaus erfolgt sein. Differenziert wird nach den Bildungszweigen Gymnasium, Gesamtschule und Berufskolleg.

Gymnasium

(1) nach Jahrgangsstufe 9 - Anzahl der Übergänge: 1.611 Schülerinnen und Schüler

Abbildung 11: Verteilung des Übergangs der Gymnasien im Kreis Steinfurt in die verschiedenen Bildungszweige der gymnasialen Oberstufe, Schuljahreswechsel 2018

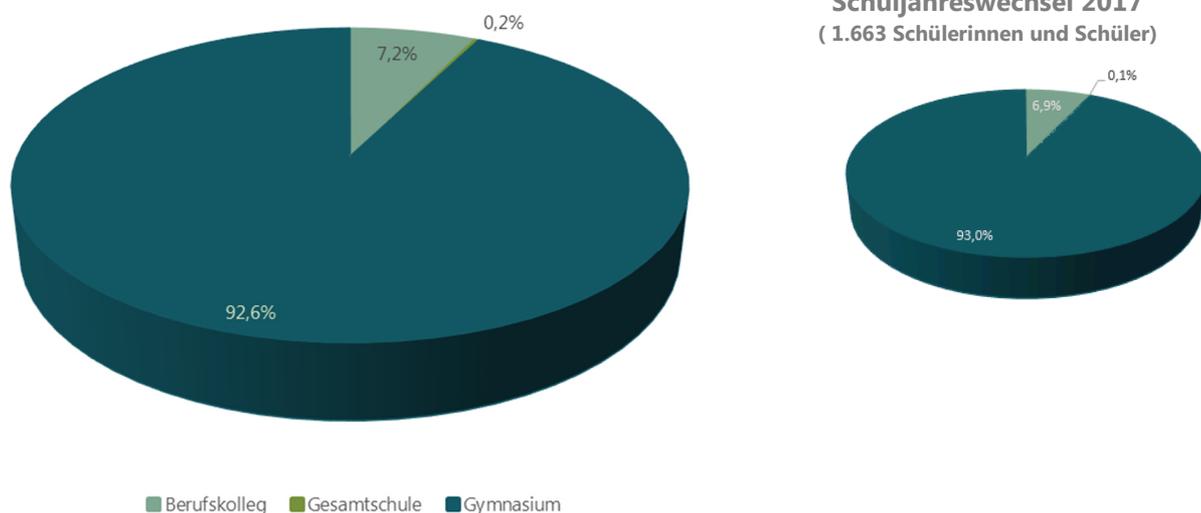


Quelle: IT.NRW - Schulstatistik, eigene Darstellung

In dieser Abbildung sind die Schülerinnen und Schüler berücksichtigt, die im Anschluss an die Jahrgangsstufe 9 am Gymnasium in eine gymnasiale Oberstufe wechseln. Der Anteil von 98,0 Prozent beinhaltet im Einzelfall auch Wechsel von anderen Gymnasien, der überwiegende Teil besteht aber aus Schülerinnen und Schüler, die von der Sekundarstufe I in die gymnasiale Oberstufe ihrer Schule übergehen.

(2) nach Jahrgangsstufe 10 (Einführungsphase) - Anzahl der Übergänge: 1.706 Schülerinnen und Schüler

Abbildung 11: **Verteilung des Übergangs der Gymnasien im Kreis Steinfurt in die verschiedenen Bildungszweige der gymnasialen Oberstufe, Schuljahreswechsel 2018**



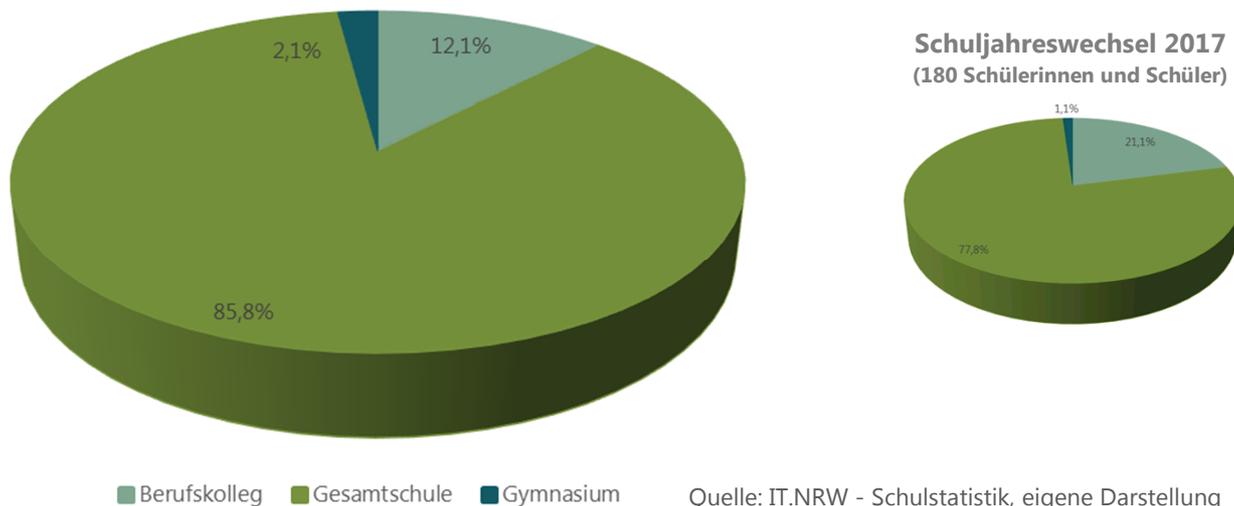
Quelle: IT.NRW - Schulstatistik, eigene Darstellung

In dieser Abbildung sind die Schülerinnen und Schüler berücksichtigt, die im Anschluss an die Einführungsphase (Jahrgangsstufe 10) in die nächste Stufe ihres Gymnasiums versetzt werden (92,6 Prozent) oder in die gymnasiale Oberstufe einer anderen Schulform wechseln.

Ein Wechsel vom Gymnasium in die gymnasiale Oberstufe am Berufskolleg ist bereits nach der Jahrgangsstufe 9 möglich, erfolgt aber vermehrt erst nach Ende der Einführungsphase. Dieses Übergangsverhalten hängt mit den Strukturen von G8 zusammen. Am allgemeinbildenden Gymnasium erwerben die Schülerinnen und Schüler mit der Versetzung am Ende der Klasse 9 zwar die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe, den mittleren Bildungsabschluss erreichen sie aber erst nach der Einführungsphase mit der Versetzung in die Qualifizierungsphase.

Gesamtschule - Anzahl der Übergänge: 239 Schülerinnen und Schüler

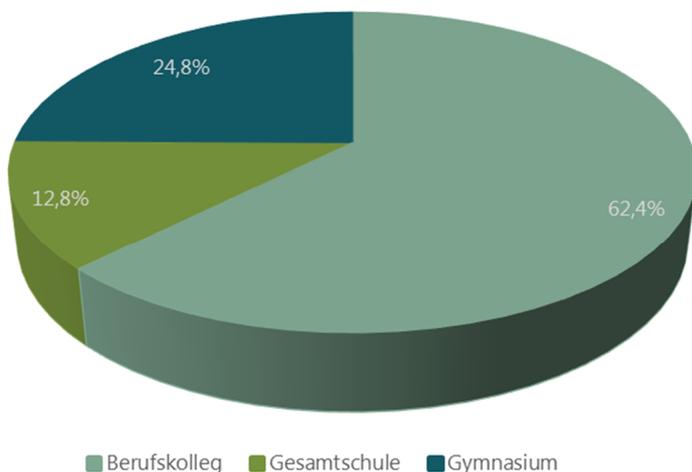
Abbildung 12: **Verteilung des Übergangs der Gesamtschulen im Kreis Steinfurt in die verschiedenen Bildungszweige der gymnasialen Oberstufe, Schuljahreswechsel 2018**



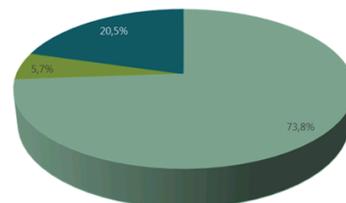
Quelle: IT.NRW - Schulstatistik, eigene Darstellung

Realschule – Anzahl der Übergänge: **500 Schülerinnen und Schüler**

Abbildung 13: **Verteilung des Übergangs der Realschulen im Kreis Steinfurt in die verschiedenen Bildungswege der gymnasialen Oberstufe, Schuljahreswechsel 2018**



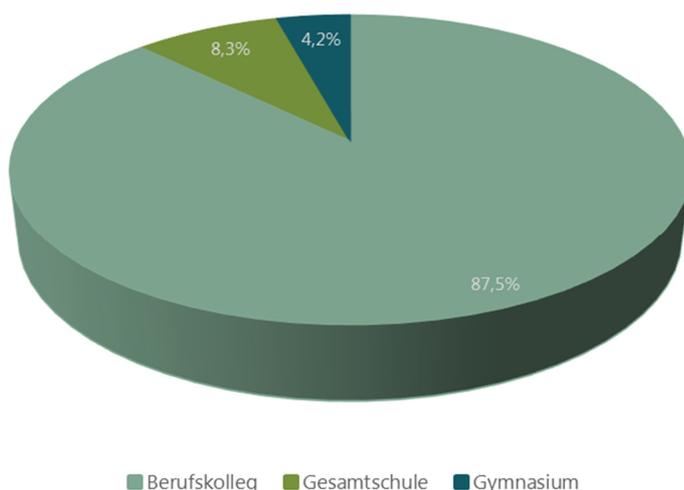
Schuljahreswechsel 2017
(414 Schülerinnen und Schüler)



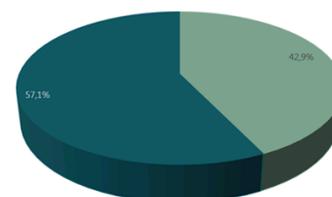
Quelle: IT.NRW - Schulstatistik, eigene Darstellung

Sekundarschule – Anzahl der Übergänge: **24 Schülerinnen und Schüler**

Abbildung 14: **Verteilung des Übergangs der Sekundarschulen im Kreis Steinfurt in die verschiedenen Bildungswege der gymnasialen Oberstufe, Schuljahreswechsel 2018**



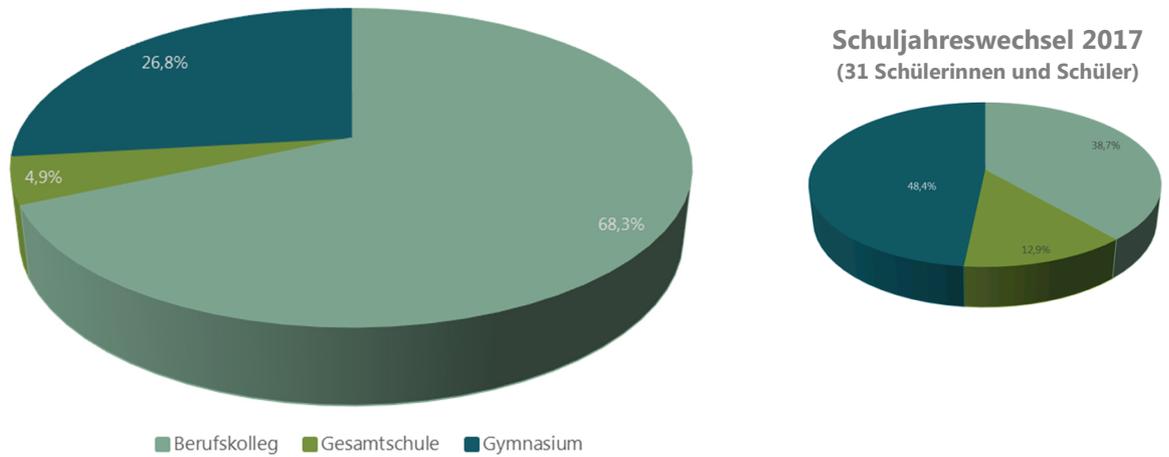
Schuljahreswechsel 2017
(28 Schülerinnen und Schüler)



Quelle: IT.NRW - Schulstatistik, eigene Darstellung

Hauptschule – Anzahl der Übergänge: **41 Schülerinnen und Schüler**

Abbildung 15: **Verteilung des Übergangs der Hauptschulen im Kreis Steinfurt in die verschiedenen Bildungszweige der gymnasialen Oberstufe, Schuljahreswechsel 2018**



Quelle: IT.NRW - Schulstatistik, eigene Darstellung

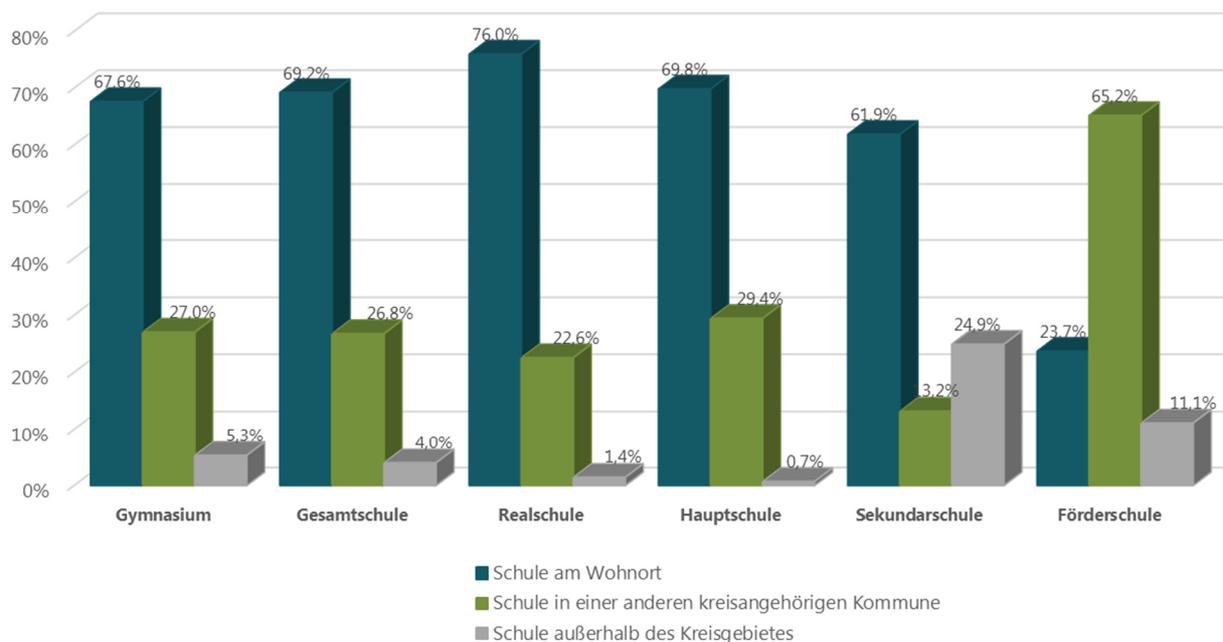
3 Wohnort

Schülerinnen und Schüler legen eine unterschiedliche Strecke zurück, um zu ihrer Schule zu kommen. Manche wohnen im selben Ort, andere fahren in die nächste Stadt oder pendeln sogar über die Kreisgrenzen hinaus. Abhängig von der schulischen Infrastruktur und der geografischen Lage einer Kommune sind die Wanderbewegungen zu den weiterführenden Schulen sehr unterschiedlich.

» Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I nach Schulform und Schulort

Dargestellt sind alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I im Schuljahr 2018/19 nach ihrer Schulform und mit Wohnort im Kreis Steinfurt. Bezogen auf den Wohnort wird abgebildet, ob die Jugendlichen eine Schule am Wohnort besuchen, in einer anderen kreisangehörigen Kommune oder außerhalb des Kreisgebietes.

Abbildung 16: **Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I mit Wohnort im Kreis Steinfurt, differenziert nach Schulform und Schulort, Schuljahr 2018/19**



		Schule am Wohnort		Schule i. e. anderen kreisangeh. Kommune		Schule außerhalb des Kreisgebietes	
		relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut
Gymnasium	2018/19	67,6%	5.070	27,0%	2.027	5,3%	398
	2017/18	67,5%	5.220	25,2%	1.947	7,3%	564
Gesamtschule	2018/19	69,2%	3.909	26,8%	1.512	4,0%	226
	2017/18	69,2%	3.909	26,8%	1.512	4,0%	226
Realschule	2018/19	76,0%	5.370	22,6%	1.596	1,4%	102
	2017/18	76,4%	5.752	19,4%	1.464	4,2%	315
Hauptschule	2018/19	69,8%	1.874	29,4%	790	0,7%	19
	2017/18	73,6%	2.288	20,5%	637	5,9%	184
Sekundarschule	2018/19	61,9%	1.420	13,2%	303	24,9%	572
	2017/18	59,6%	1.287	15,0%	324	25,5%	550
Förderschule	2018/19	23,7%	268	65,2%	738	11,1%	126
	2017/18	24,1%	264	49,6%	655	26,3%	176

Quelle: IT.NRW - Schulstatistik, eigene Darstellung

Diese Abbildung zeigt differenziert nach Schulformen, wieviel Prozent der Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I zu ihrer Schule pendeln. Beispielsweise fahren im Schuljahr 2018/19 insgesamt 27,0 Prozent der Jugendlichen, die im Kreis Steinfurt wohnen und ein Gymnasium besuchen, in eine andere kreisangehörige Kommune (Schuljahr 2017/18: 25,2 Prozent) und 5,3 Prozent besuchen sogar ein Gymnasium außerhalb des Kreisgebietes (Schuljahr 2017/18: 7,3 Prozent).

» Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I nach Wohnort und Schulort

Dargestellt sind alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I im Schuljahr 2018/19 mit Wohnort im Kreis Steinfurt nach ihren Herkunftskommunen. Bezogen auf den Wohnort zeigt die Tabelle, ob die Jugendlichen eine Schule am Wohnort besuchen, in einer anderen kreisangehörigen Kommune oder außerhalb des Kreisgebietes.

Tabelle 2: **Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I mit Wohnort im Kreis Steinfurt, differenziert nach Kommune und Schulort, Schuljahr 2018/19**

wohnhaft in	Schüler gesamt		Schule am Wohnort		Schule in einer anderen kreisangehörigen Kommune		Schule außerhalb des Kreisgebietes	
	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut
Altenberge	100%	624			28,2%	176	71,8%	448
Emsdetten	100%	2.090	78,9%	1.649	20,2%	422	0,9%	19
Greven	100%	2.262	84,0%	1.899	13,4%	302	2,7%	61
Hopsten	100%	533	61,5%	328	38,5%	205		
Hörstel	100%	1.355	62,0%	840	37,6%	510	0,4%	5
Horstmar *) **)	100%	372			46,5%	173	53,5%	199
Ibbenbüren	100%	3.196	84,1%	2.687	15,7%	501	0,3%	8
Ladbergen	100%	362			80,9%	293	19,1%	69
Laer	100%	438			38,4%	168	61,6%	270
Lengerich***)	100%	1.283	74,0%	949	24,3%	312	1,7%	22
Lienen	100%	465			75,5%	351	24,5%	114
Lotte****)	100%	748	4,1%	31	95,6%	715	□	□
Metelen	100%	419			64,2%	269	35,8%	150
Mettingen	100%	705	88,1%	621	11,8%	83	□	□
Neuenkirchen	100%	839	85,3%	716	14,3%	120	□	□
Nordwalde	100%	589	40,1%	236	55,7%	328	4,2%	25
Ochtrup	100%	1.257	95,1%	1.195	3,7%	47	1,2%	15
Recke	100%	754	94,7%	714	5,2%	39	□	□
Rheine	100%	4.171	90,6%	3.780	9,0%	375	0,4%	16
Saerbeck	100%	536	65,1%	349	34,1%	183	□	□
Steinfurt*)	100%	1.981	84,0%	1.665	14,7%	292	1,2%	24
Tecklenburg***)	100%	498	41,4%	206	58,6%	292		
Westerkappeln****)	100%	712	46,8%	333	53,2%	379		
Wettingen	100%	571	1,1%	6	98,4%	562	□	□
Kreis Steinfurt	100%	26.760	68,0%	18.204	26,5%	7.097	5,5%	1.459

□ alle Zahlen unter 4 werden nicht ausgewiesen

Quelle: IT.NRW - Schulstatistik, eigene Darstellung

Regionale Besonderheiten:

*) Das Gymnasium Arnoldinum in Steinfurt beschult einen Teil seiner Sekundarstufe I am Teilstandort Horstmar, der von Schülerinnen und Schülern mit Wohnort in Horstmar, Laer und Schöppingen besucht wird. Schulträger ist die Stadt Steinfurt, Kostenträger der Schulzweckverbund Horstmar/Schöppingen. Die statistische Erfassung von IT.NRW erfolgt für alle Schülerinnen und Schüler für den Schulstandort Steinfurt. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler aus Horstmar, die eine Schule am Wohnort besuchen, ist daher tatsächlich höher.

***) Der Schulzweckverbund Horstmar/Schöppingen ist Schulträger der Sekundarschule Horstmar-Schöppingen mit Schulstandort in Schöppingen. Viele Schülerinnen und Schüler aus Horstmar besuchen diese Schule, wodurch die ausgewiesene Zahl der Schülerinnen und Schüler, die eine Schule außerhalb des Kreisgebietes besuchen, so hoch ist.

****) Der Schulzweckverbund Lotte-Westerkappeln ist Schulträger der Gesamtschule Lotte-Westerkappeln. Es gibt sowohl in Westerkappeln, als auch in Lotte einen Schulstandort. Die statistische Erfassung von IT.NRW erfolgt aber für alle Schülerinnen und Schüler für den Schulstandort Westerkappeln. Dadurch fällt die für Lotte ausgewiesene Zahl der Schülerinnen und Schüler, die eine Schule in einer anderen kreisangehörigen Kommune besuchen, höher aus.

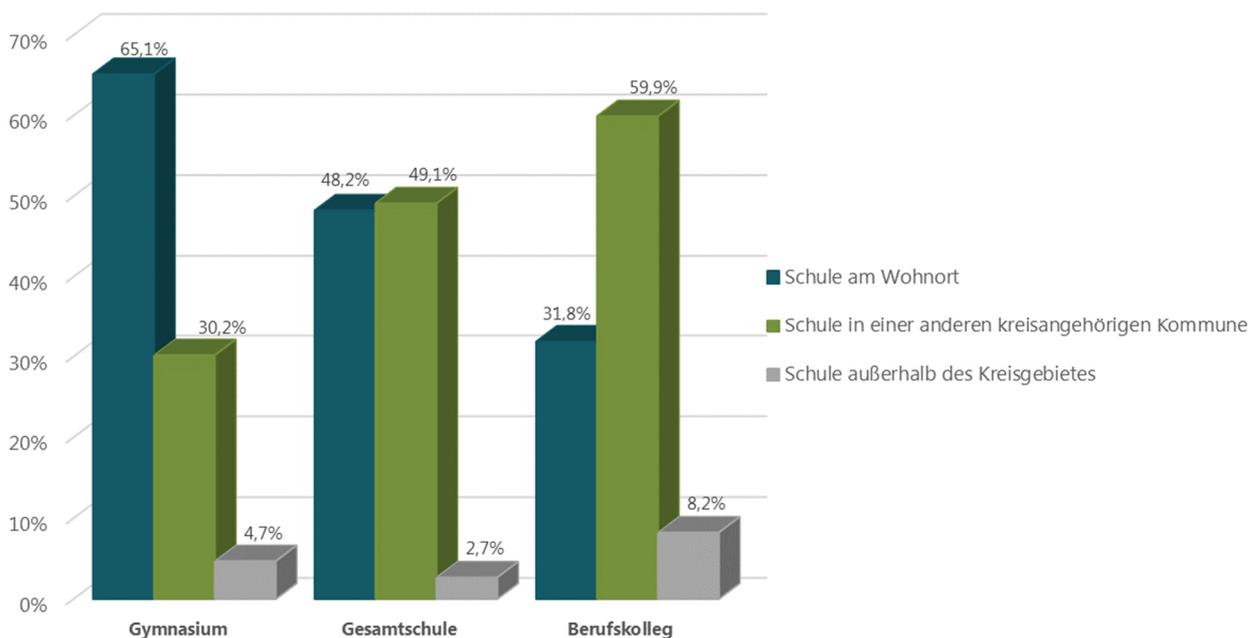
*****) Der Schulzweckverbund Lengerich/Tecklenburg ist Schulträger der Gesamtschule Lengerich/Tecklenburg. In beiden Kommunen gibt es einen Schulstandort. Die statistische Erfassung von IT.NRW erfolgt aber für alle Schülerinnen und Schüler für den Schulstandort Lengerich. Dadurch fällt die für Tecklenburg ausgewiesene Zahl der Schülerinnen und Schüler, die eine Schule in einer anderen kreisangehörigen Kommune besuchen, höher aus.

Die Tabelle zeigt differenziert nach dem Wohnort der Schülerinnen und Schülern das Pendlerverhalten innerhalb der Sekundarstufe I. Jugendliche aus Ochtrup besuchen z.B. zu 95,1 Prozent eine weiterführende Schule am Wohnort. Metelen hingegen hat für die Sekundarstufe I kein eigenes Schulangebot, so dass die Schülerinnen und Schüler für den Besuch einer weiterführenden Schule in eine andere Kommune pendeln müssen.

» Schülerinnen und Schüler in der gymnasialen Oberstufe nach Schulform und Schulort

Dargestellt sind alle Schülerinnen und Schüler in der gymnasialen Oberstufe eines Gymnasiums, einer Gesamtschule oder eines Berufskollegs im Schuljahr 2018/19 mit Wohnort im Kreis Steinfurt nach ihrem Bildungszweig. Bezogen auf den Wohnort wird abgebildet, ob die Jugendlichen eine Schule am Wohnort besuchen, in einer anderen kreisangehörigen Kommune oder außerhalb des Kreisgebietes.

Abbildung 17: **Schülerinnen und Schüler in der gymnasialen Oberstufe mit Wohnort im Kreis Steinfurt, differenziert nach Schulform und Schulort, Schuljahr 2018/19**



		Schule am Wohnort		Schule i. e. anderen kreisangeh. Kommune		Schule außerhalb des Kreisgebietes	
		relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut
Gymnasium	2018/19	65,1%	3.267	30,2%	1.513	4,7%	235
	2017/18	66,0%	3.373	26,5%	1.353	7,5%	384
Gesamtschule	2018/19	48,2%	325	49,1%	331	2,7%	18
	2017/18	44,6%	261	51,1%	299	4,3%	25
Berufskolleg	2018/19	31,9%	592	59,9%	1.114	8,2%	153
	2017/18	32,3%	640	59,5%	1.181	8,2%	163

Quelle: IT.NRW – Schulstatistik, eigene Darstellung

Diese Abbildung zeigt differenziert nach Schulformen, wieviel Prozent der Schülerinnen und Schüler in der gymnasialen Oberstufe zur Schule pendeln. Beispielsweise haben im Schuljahr 2018/19 insgesamt 59,9 Prozent der Jugendlichen, die die gymnasiale Oberstufe an einem Berufskolleg besuchen, ihren Wohnort in einer anderen Kommune im Kreisgebiet (Schuljahr 2017/18: 59,5 Prozent).

» Schülerinnen und Schüler in der gymnasialen Oberstufe nach Wohnort und Schulort

Dargestellt sind alle Schülerinnen und Schüler in der gymnasialen Oberstufe eines Gymnasiums, einer Gesamtschule oder eines Berufskollegs im Schuljahr 2018/19 mit Wohnort im Kreis Steinfurt nach ihren Herkunftskommunen. Bezogen auf den Wohnort zeigt die Tabelle, ob die Jugendlichen eine Schule am Wohnort besuchen, in einer anderen kreisangehörigen Kommune oder außerhalb des Kreisgebietes.

Tabelle 3: **Schülerinnen und Schüler in der gymnasialen Oberstufe mit Wohnort im Kreis Steinfurt, differenziert nach Kommune und Schulort, Schuljahr 2018/19**

wohnhafte in	Schüler gesamt		Schule am Wohnort		Schule in einer anderen kreisangehörigen Kommune		Schule außerhalb des Kreisgebietes	
	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut
Altenberge	100%	204			28,4%	58	71,6%	146
Emsdetten	100%	634	41,2%	261	54,9%	348	3,9%	25
Greven	100%	616	68,5%	422	22,2%	137	9,3%	57
Hopsten	100%	179	32,4%	58	67,6%	121		
Hörstel	100%	343			99,1%	340	□	□
Horstmar	100%	122			88,5%	108	11,5%	14
Ibbenbüren	100%	861	86,6%	746	13,0%	112	□	□
Ladbergen	100%	97			90,7%	88	9,3%	9
Laer	100%	130			63,1%	82	36,9%	48
Lengerich	100%	359	71,9%	258	24,8%	89	3,3%	12
Lienen	100%	102			69,6%	71	30,4%	31
Lotte	100%	200	22,0%	44	77,5%	155	□	□
Metelen	100%	92			100,0%	92		
Mettingen	100%	235	53,2%	125	46,4%	109	□	□
Neuenkirchen	100%	278	52,2%	145	47,5%	132	□	□
Nordwalde	100%	162	23,5%	38	65,4%	106	11,1%	18
Ochtrup	100%	310	58,1%	180	38,1%	118	3,9%	12
Recke	100%	216	64,4%	139	35,2%	76	□	□
Rheine	100%	1.161	91,0%	1.057	8,8%	102	□	□
Saerbeck	100%	171	50,3%	86	49,1%	84	□	□
Steinfurt	100%	576	88,9%	512	8,5%	49	2,6%	15
Tecklenburg	100%	181	62,4%	113	34,3%	62	3,3%	6
Westerkappeln	100%	166			100,0%	166		
Wettringen	100%	153			100,0%	153		
Kreis Steinfurt	100%	7.548	55,4%	4.184	39,2%	2.958	5,4%	406

□ alle Zahlen unter 4 werden nicht ausgewiesen

Quelle: IT.NRW - Schulstatistik, eigene Darstellung

Diese Tabelle zeigt differenziert nach dem Wohnort der Schülerinnen und Schüler das Pendlerverhalten innerhalb der gymnasialen Oberstufe. Jugendliche mit Wohnort in Steinfurt besuchen z.B. zu 88,9 Prozent eine Schule mit gymnasialer Oberstufe an ihrem Wohnort.

4 Schülerzahlprognosen

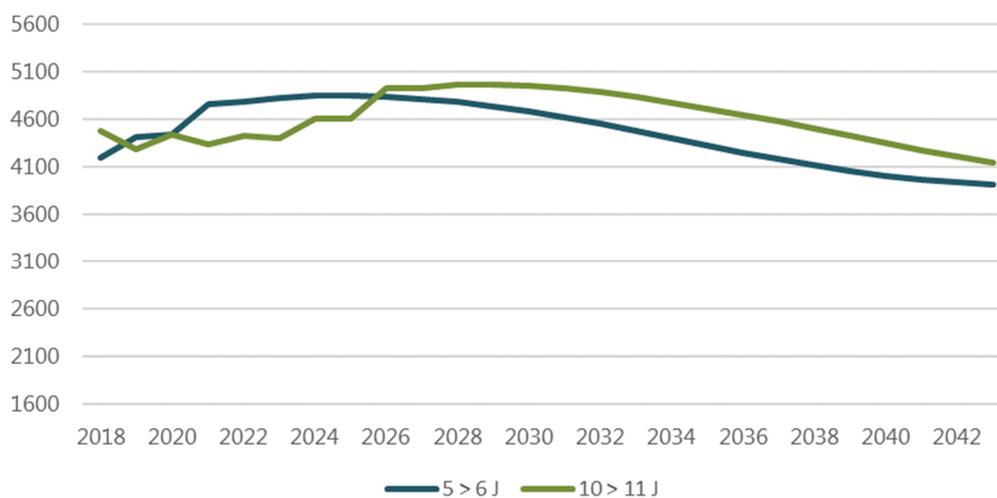
Die Entwicklung der Bevölkerung wirkt sich auf die Auslastung der Schulen aus. Für die Schulentwicklungsplanung, die die Grundlage für viele schulorganisatorische Entscheidungen bildet, sind realistische Zahlen und belastbare Prognosen wichtig.

Zukünftige Schülerbewegungen lassen sich mit dem Bevölkerungsmodell der Hildesheimer Planungsgruppe ermitteln. Die Berechnungen basieren dabei auf den Einwohnerzahlen der 24 kreisangehörigen Kommunen zum 31.12.2018 und den Wanderungssalden der Jahre 2016, 2017 und 2018. Das Bevölkerungsmodell ermöglicht eine Prognose für die kommenden 25 Jahre. Allerdings können Werte, die so weit in die Zukunft prognostiziert werden, nur noch als Trend verstanden werden. Die Bevölkerungsentwicklung verläuft dabei nicht nur in den einzelnen Städten und Gemeinden unterschiedlich, sondern oftmals auch in den Ortsteilen einer Kommune. Für konkrete Planungen ist daher immer eine Einzelfallbetrachtung erforderlich.

» Schülerzahlprognosen für die Altersgruppen „Übergang in die Grundschule“ und „Übergang in die Sekundarstufe I“

Dargestellt ist die Entwicklung der 5 bis 6-Jährigen, stellvertretend für die Einschulkinder, und die Entwicklung der 10 bis 11-Jährigen für die Schülerinnen und Schüler, die an eine weiterführende Schule wechseln.

Abbildung 18: Schülerzahlprognosen bis 2043 für den Schulübergang in die Grundschule und die Sekundarstufe I



Quelle: Prognosen basieren auf den Einwohnerzahlen der Kommunen zum Stichtag 31.12.2018, eigene Darstellung

Tabelle 4: Schülerzahlprognosen bis 2028 für den Schulübergang in die Grundschule und in die Sekundarstufe I

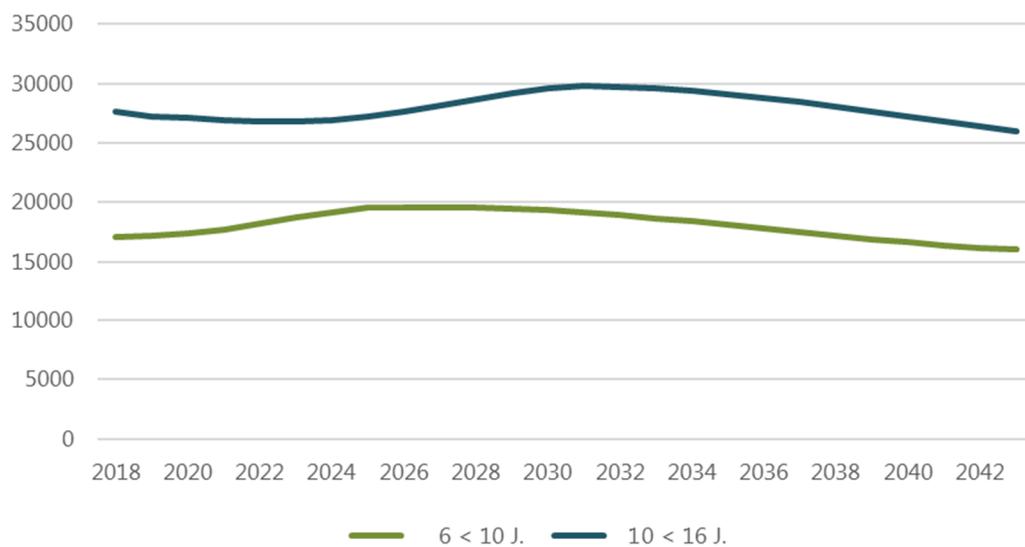
	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
5 < 6 J.	4193	4411	4434	4756	4780	4828	4844	4847	4838	4814	4779
10 < 11 J.	4478	4283	4436	4340	4421	4394	4602	4604	4921	4929	4962

Quelle: Prognosen basieren auf den Einwohnerzahlen der Kommunen zum Stichtag 31.12.2018, eigene Darstellung

» Schülerzahlprognosen für die Altersgruppen „Grundschule gesamt“ und „Sekundarstufe I gesamt“

Dargestellt ist die Entwicklung der 6 bis unter 10-Jährigen, stellvertretend für die Kinder an den Grundschulen, und die Entwicklung der 10 bis unter 16-Jährigen für die Schüler_innen, die in der Sekundarstufe I sind.

Abbildung 19: Schülerzahlprognosen bis 2043 für die Altersgruppen „Grundschule“ und „Sekundarstufe I“



Quelle: Prognosen basieren auf den Einwohnerzahlen der Kommunen zum Stichtag 31.12.2018, eigene Darstellung

Tabelle 5: Schülerzahlprognosen bis 2028 für die Altersgruppen „Grundschule“ und „Sekundarstufe I“

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
6 < 10 J.	17040	17201	17432	17691	18197	18757	19162	19584	19608	19616	19567
10 < 16 J.	27639	27221	27109	26941	26849	26824	26915	27226	27644	28184	28686

Quelle: Prognosen basieren auf den Einwohnerzahlen der Kommunen zum Stichtag 31.12.2018, eigene Darstellung

Ausblick

Aufgrund einer verbesserten Datengrundlage wird es den Schulträgern zukünftig leichter gemacht, Lösungen für konkrete Probleme vor Ort zu finden. Der Überblick Schülerströme ist ein erster Schritt auf diesem Weg.

Die vorangestellten Betrachtungen dienen den 24 kreisangehörigen Kommunen als Informationsgrundlage und Orientierungsrahmen in Bezug auf die eingangs erläuterten Problemlagen.

Die Daten der amtlichen Schulstatistik werden jährlich ausgewertet. Die Veröffentlichung des Schuljahres 2019/20 ist für Mai/Juni 2020 geplant.

Die Ergebnisse dieser Datenzusammenstellung werden regelmäßig im Schul-, Kultur- und Sportausschuss vorgestellt.

Herausgeber

Kreis Steinfurt | Der Landrat
Bildungsbüro
Tecklenburger Str. 10
48565 Steinfurt
Tel. 02551 69-0
www.kreis-steinfurt.de

Yvonne Broszkus | Bildungsmonitoring
Tel. 02551 69 1585
yvonne.broszkus@kreis-steinfurt.de

Stand der Daten: Oktober 2018

„Das Vorhaben (Aufbau eines kommunalen Bildungsmonitorings im Kreis Steinfurt, FKZ 01JL1679) wird im Rahmen des Programms „Bildung integriert“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.“

GEFÖRDERT VOM

